

INHALT

Vorwort	1
Aktuelles aus dem DAV	2
Aktuelles aus aller Welt	8
Informationen und Hintergründe	11
Internes	17
Kontakte und Ansprechpartner	18

VORWORT

Hallo liebe Mitglieder des DAV,

willkommen im Newsletter Nr. 5 der Corona-Zeit. Auch für das vergangene Quartal können wir leider nicht von Live-Lehrgängen oder anderen Veranstaltungen berichten, wir alle befinden uns noch in Wartestellung, um endlich wieder real mit Stöcken und Trainingspartnern/innen loslegen zu können.

Aber wir haben wieder interessante Berichte von Online-Veranstaltungen und weitere Informationen für Euch zusammengetragen.

Trotz der momentan ungewissen Entwicklungen der Pandemie planen wir die Durchführung des diesjährigen Sommerlagers im August wie gewohnt und hoffen sehr, dass es auch stattfinden kann. Bitte beachtet dazu den erneuten Hinweis im Bereich „Internes“.

Sven Barchfeld, 1. Vorsitzender

Zitat/Weisheit des Quartals

Es ist unklug, sich seiner eigenen Weisheit zu sicher zu sein. Es ist gesund, daran erinnert zu werden, dass die Stärksten schwach werden könnten und sich die Klügsten vielleicht irren werden.

Mahatma Gandhi



AKTUELLES AUS DEM DAV

1. Nachruf Dr. Wolfgang Eipperle

Wir haben am 28.3.2021 die traurige Nachricht bekommen, dass unser langjähriges Mitglied und 2. Dan im DAV, Dr. Wolfgang Eipperle, an Covid19 verstorben ist.

Er war zuletzt als Chefarzt in der Klinik Oberlausitzer Berg in Zittau tätig, in der er sich um coronaerkrankte Patienten gekümmert hat.



Dr. Wolfgang Eippere, 2. Dan Modern Arnis

Wolfgang kam aus der Stuttgarter Gruppe und begann das Arnis-Training 1997 unter Karl Wall. Er trat am 20.6.1997 in den DAV ein. Er trainierte etwa 5 Jahre bei Karl in der Stuttgarter Gruppe. Als er damals seinen 1. Dan im Modern Arnis bestanden hatte sagt er zu Karl: „Das ist das Größte. Dass ich den geschafft habe!“ Zu einem anderen Trainingskollegen sagte er: “Der Tag, an dem ich meinen 1. Dan im Modern Arnis gemacht habe, war der glücklichste Tag in meinem Leben!“

Er hat sein Training sehr ernst genommen und es war ihm sehr wichtig, diesen Grad bestanden zu haben.



Auf dem Sommerlager 2007 in Osterburg hat er sogar die Prüfung zum 2. Dan erfolgreich absolviert. Auf den Bildern seht ihr ihn während des Sommerlagers und bei der Urkundenverleihung.

Er besuchte viele Lehrgänge von mir, GM Hans Karrer und anderen Arnis-Lehrern im süddeutschen Raum und hat auch an verschiedenen DAV-Sommerlagern teilgenommen.

Ich erinnere mich an ihn als sehr interessiert an der genauen Ausführung der Techniken, denn er hat bei mir häufig nachgefragt, wie das Eine oder Andere technisch funktioniert. Trainingskollegen der Stuttgarter Gruppe erinnern sich an ihn als einen sehr freundlichen, engagierten und hilfsbereiten Trainingspartner.

Ich habe aber auch von ihm lernen können. Als ich das Video mit Suro Mike Inay über Nerventechniken produziert habe, hat er mir bei Nachfragen immer kompetente Auskünfte gegeben. Ich hatte mich an ihn gewandt, da ich wusste, dass er Neurochirurg war.



Er hat mir dann für die Produktion des Videos sogar 2 Fachbücher geschickt, in denen ich Lage und Funktion der Nerven nachschauen konnte. Wolfgang hatte 3 Facharzt Ausbildungen gemacht: Er war zuerst Anästhesist, dann hat er die Ausbildung zum Neurochirurgen gemacht um sich anschließend noch zum Internisten weiterzubilden.

Er wurde als Internist Oberarzt in einer Klinik im Schwarzwald um dann Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin in Zittau zu werden. Durch seine intensive berufliche Belastung hat er sich etwa 2010 aus dem Arnis zurückgezogen.

Wir trauern mit den Freunden und Angehörigen um den Verlust eines lieben Menschen:
Dr. Wolfgang Eipperle

Möge er in Frieden ruhen.

Für den Vorstand des DAV
GM Datu Dieter Knüttel

2. 1. Modern Arnis World Online Seminar

Am 8.3. ist Weltfrauentag. In vielen Ländern der Welt werden die Frauen sogar eine Woche oder den ganzen Monat März lang geehrt. Dies nahm sich der DAV zum Anlass, Trainerinnen im Stil des Modern Arnis zu präsentieren.

Die anhaltende Covid19 Pandemie führte allerdings zu einem Problem, es konnte kein Live-Seminar stattfinden. Aber sie bot auch eine große Möglichkeit, nämlich ein weltweites Online-Seminar.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Bundestrainers GM Datu Dieter Knüttel erklärten sich Trainerinnen aus folgenden Ländern dazu bereit, im 1. Modern Arnis World Online Seminar dem interessierten Publikum einen Einblick in ihre Auffassung des Modern Arnis zu gewähren:

- Mildred Nakamura (Japan)
- Chona Enriquez (Philippinen)
- Sherylin Padre (Philippinen)
- Ginalyn Jadia (Dubai)



Taught by top female instructors around the globe
organized by DAV



- Gabriele Laritz (Österreich)
- Carola Maucher (Deutschland)
- Simone Koch (Deutschland)
- Birgit Füller (Deutschland)
- Beatrice Reinisch (Deutschland)
- Wendy Dragonfire (Niederlande)
- Beth Holt (Niederlande)
- Janet Aalfs (USA)
- Jackie Bradbury (USA)
- Ashley Sullivan (USA)



Am 13.3. war es dann soweit. Pünktlich um 14 Uhr wurde das Online-Seminar durch den 2. Vorsitzenden des DAV, Philipp Wolf, eröffnet. Mit einigen kurzen Worten erklärte er die technischen Gegebenheiten im Ablauf. Dieses Seminar hielt nämlich eine Besonderheit bereit, es wurde in zwei Sprachen abgehalten. Alle englischsprachigen Referentinnen wurde live parallel ins Deutsche übersetzt, alle deutschsprachigen ebenso ins Englische. Damit konnten die Teilnehmer/innen die Sprache wählen, die ihnen am Besten lag.



Im Anschluss an die organisatorischen Dinge lag es am 1. Vorsitzenden, M Sven Barchfeld, das Seminar dann offiziell zu eröffnen und alle Teilnehmer/innen und Referentinnen zu begrüßen. GM Datu Dieter Knüttel folgte daraufhin mit der englischen Übersetzung der Begrüßung.



Ein erstes Highlight waren

einleitende Worte der philippinischen Botschafterin in Deutschland, H.E. Maria Theresa B. Dizon-De Vega, die zwar zu diesem Zeitpunkt in Manila weilte aber Dank der technischen Möglichkeiten live zugeschaltet werden konnte.

Nun konnten die Trainingseinheiten beginnen. Jede Referentin demonstrierte 15 Minuten lang ihre Techniken. Beginnend in Japan wurde die Weltkugel quasi von Ost nach West überflogen. Viele Teilnehmer/innen teilten ihre eigene Kamera-Ansichten und zeigten damit, dass sie auch aktiv an diesem Seminar teilnahmen.

Teilnehmer/innen aus folgenden Ländern waren vertreten: Deutschland, Philippinen, Israel, USA (Ohio, Michigan, Virginia, Texas), Frankreich, Niederlande, Kanada, China, Griechenland, Liechtenstein, Schweiz, Norwegen, Japan, Singapur, Ungarn.

Das Event konnte sowohl direkt bei Zoom als auch auf Facebook verfolgt werden. Mit über 300 Teilnehmern/innen war es ein großer Erfolg.

Die Moderatoren Dieter Knüttel und Philipp Wolf sorgten für einen reibungslosen Ablauf im Hintergrund und für die Vorstellung der jeweiligen Referentinnen. Die Dolmetscher Philipp Wolf, Alexander Friedrichs und Carsten Raum kümmerten sich parallel um die jeweilige Übersetzung.

Hier konnten die Erfahrungen aus dem 35-Jahre-Online Event am 12. Dezember 2020 erfolgreich umgesetzt werden. Dennoch hat das Organisationsteam wieder viel gelernt und wird diese Erfahrung bei evtl. folgenden Online-Seminaren weiter ausbauen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer/innen, Referentinnen und dem Organisationsteam für dieses spannende und gelungene weltweite Seminar. Wir hoffen, dass bald wieder Live-Training und Live-Seminare möglich sind.



Dazu ein Kommentar aus Referentinnensicht, von Beatrice:

„Wenn wir so etwas wie das 35 Jahre DAV-Festival machen, mit Frauen als Instruktorinnen, wärst du dabei?“ Mit dieser Frage hat unser Bundestrainer mich sofort begeistert – auch wenn ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau wusste, worauf ich mich einlasse. Das erfuhr ich erst ein paar Wochen später, als die Planung für mich sichtbar in Form eines Titels und einer Liste mit Namen und Nationalitäten auftauchte. Ich weiß nicht, ob meine Originalreaktion („Holy shit! Geile Idee!“) druckfähig ist, aber dieses Event klingt sofort mindestens eine Nummer größer als der vorherige Lehrgang.

Einige der vorgestellten Trainerinnen kannte ich bereits, entweder von Lehrgängen in Deutschland, vom Sommercamp oder vom 8. FMA-Festival auf den Philippinen 2016 und auf deren Einheiten habe ich mich besonders gefreut. Daneben gab es ein paar mir weniger bekannte Gesichter, auf die ich spätestens (allerspätestens!) mit Erscheinen der Lehrer-Biographien sehr neugierig wurde. Ach ja... und mein Name war auch dabei... Nun, ein bisschen Nervosität ist wohl okay.

Dann kam der 13.03.2021. Als große Überraschung sprach die philippinische Botschafterin persönlich aus ihrer Quarantäne in Manila ein paar einführende Worte. Und dann ging es los: 4 Stunden lang gab es bunt gemischte Einblicke in die philippinischen Kampfkünste von rund um den Globus. Der Reihe nach präsentierten 14 Trainerinnen aus Japan, den Philippinen, Dubai, Österreich, Deutschland, den Niederlanden und den USA jeweils eine Einheit aus ihrem Stil. In einigen Einheiten wurden mehr Techniken gezeigt, in anderen eher aus dem Arnis-Nähkästchen geplaudert. Auch zwischen physischer und geistiger Anstrengung gab es ein breites Spektrum. Das Programm war sehr vielfältig und meiner Meinung nach für jeden Geschmack etwas enthalten. Gut, nach einem knappen Jahr Corona-Lockdown wäre mir jede Ausrede recht gewesen mich vier Stunden lang innerhalb der Arnis-Familie zu bewegen und mir hat es erwartungsgemäß viel Spaß gemacht genau das zu tun. 200 bis 300 live-Logins rund um die Welt sahen das hoffentlich ähnlich.

Für meine eigene Einheit „Butt-Variationen im Corto“ hatte ich mir extra einen Vorführpartner organisiert. Im Übungsdurchlauf brauchte ich locker das doppelte der zur Verfügung stehenden Zeit, also wurde gnadenlos gekürzt. Zum Schluss blieben vier Techniken übrig, für die dann auch tatsächlich ein wenig Übungszeit zur Verfügung stand. Ach Ja, und ein BISSCHEN Nervosität ist vor einem Weltpublikum doch wohl OKAY, oder....?

Als Extra-Gimmick war (und ist) der live-Stream auf Facebook für jeden einsehbar, der sich kurzfristig (oder nachträglich) interessierte zuzuschauen. Für mich völlig neu war die Möglichkeit via Zoom unterschiedliche Sprachkanäle auszuwählen, sodass entweder der Originalton, die deutsche Übersetzung oder die englische Übersetzung zu hören waren. Ich glaube, sowohl mit der Idee eines World Online Festivals als auch mit der Umsetzung hat der DAV eine Marke gesetzt."

Text: Carsten Raum, Beatrice Reinisch

Bilder: DAV



3. Empowerment Selbstverteidigungskurs für Frauen

Am 27. März hat der DAV, in Kooperation mit der philippinischen Botschaft in Berlin, einen Empowerment Selbstverteidigungskurs für Frauen veranstaltet, um den internationalen Monat der Frauen 2021 zu feiern. Sunny Graff, langjähriges DAV-Mitglied, die fast 50 Jahre Erfahrung in feministischer Selbstverteidigung hat, unterrichtete den Zoom-Kurs. Die philippinische Botschafterin in Deutschland, Maria Theresa B. Dizon-de Vega, begrüßte die 22 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Ländern, darunter Indien, Dubai, Norwegen und die Philippinen.

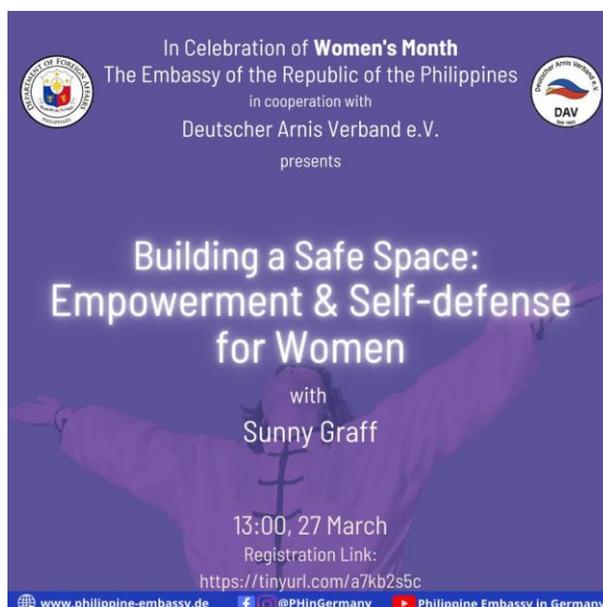
Sunny Graff gab den Frauen Information über sexistische und rassistische Gewalt und die Forschung über Selbstverteidigung. Die besten Strategien in einer Angriffssituation sind Schreien, Kämpfen und Weglaufen. Die meisten Frauen, die heftigen Widerstand leisten, entkommen. Je früher eine Frau handelt, desto höher sind die Chancen, dass sie rauskommt.

Sunny Graff teilte eine Vielfalt von erprobten Handlungsstrategien gegen alltägliche Anmache, Belästigung und Diskriminierung, die Frauen von Männern erfahren. Solche Situationen sind nicht nur lästig, sondern werden gezielt von Gewalttätern als „Test“ benutzt, um festzustellen, ob ihre beabsichtigten Opfer sich wahrscheinlich verteidigen werden oder nicht.

Das Repertoire ging von Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Atmen, Augenkontakte, Körpersprache, Schreien und verbalen Techniken bis hin zu körperlichen Techniken. Auch wenn ein Zoom-Kurs nie einen Präsenzkurs ersetzen kann, kamen die Teilnehmerinnen aus dem Kurs verstärkt heraus.

Auf Wunsch von Graff wurde das Kurshonorar an den philippinischen gemeinnützigen Verein „Girls got Game!“ gespendet. Die Organisation von ex-professionellen Athletinnen zielt auf Empowerment von unterprivilegierten Mädchen durch Sport-Camps, wo sie ihre eigene Stärke entdecken, Teamwork erleben und Selbstbewusstsein gewinnen. Ihr Sprichwort ist „Empowered women, empower women!!“.

Text: Sunny Graff



AKTUELLES AUS ALLER WELT

PHILIPPINEN / USA

Offizielle Erklärung der International Modern Arnis- Federation- Philippines (IMAFP) 15. April 2021

Dies ist die offizielle Bekanntmachung, dass GM Roberto Presas, 10. Dan Modern Arnis und einziger Überlebender der ursprünglichen 3 Presas-Brüder, entschieden hat, dass es Zeit ist, Anerkennung für die Verbreitung von Modern Arnis in den USA zu geben, dem Ort, an dem sein Bruder und Gründer des Modern Arnis, GM Remy Presas, 25 Jahre lang bis zu seinen letzten Tagen unterrichtet hat.



GM Roberto Presas möchte diese 3 Personen ehren (in keiner bestimmten Reihenfolge):



GM Datu Kelly Worden
Lakan Sampu
10th degree Modern Arnis

Großmeister Datu Kelly Worden dafür, dass er Modern Arnis in seinem Natural Spirit International, NSI, sich zu Eigen gemacht hat, was GM Remy Presas seinen Schülern immer wieder gesagt hat. Weiterhin für seine unermüdlichen Bemühungen, durch Seminare, Camps und Videos, Modern Arnis als Beitrag von GM Remy Presas für die Kampfkunstwelt zu würdigen.

indem er dessen Bewegungen, Strategien und Lehren analysierte sowie seinen eigenen Ansatz fand, um Modern Arnis sich zu Eigen zu machen: das MA80.

Großmeister Dan Anderson für seine lebenslange Verbreitung des Modern Arnis durch Seminare auf der ganzen Welt, Bücher und Videos, in denen er die verborgenen Geheimnisse von GM Remy Presas enthüllte,



GM Dan Anderson
Lakan Sampu
10th degree Modern Arnis

Großmeister MoTT Brian Zawilinski für seine lebenslange Loyalität gegenüber den Lehren und Prinzipien von GM Remy Presas durch seine weltweiten Seminare, Camps und Sein Unterrichten sowie für die fortgesetzten Bemühungen, Modern Arnis in Gruppen mit unterschiedlichen Linien zu verbreiten und sich Modern Arnis zu Eigenen zu machen durch sein TAWA: „The Art within your Art“ (Die Kunst in deiner Kunst)



GM MoTT Brian Zawilinski
Lakan Sampu
10th degree Modern Arnis



GM Roberto Presas verleiht hiermit

- GM Datu Kelly S. Worden
- GM Dan Anderson
- GM MoTT Brian Zawilinski

für ihre Lebensleistungen den Grad

Lakan Sampu, 10. Dan Modern Arnis



Diese Entscheidung wird unterstützt von

GM Rene Tongson, 10. Dan Modern Arnis

GM Samuel Bambit Dulay, 10. Dan Modern Arnis

GM Datu Dieter Knüttel, 10. Dan Modern Arnis

Ihr Rang und Titel wird von der International Modern Arnis Federation - Philippinen (IMAFP), dem Heimatverband von Prof. Remy A. Presas, Sr., anerkannt. Dies gilt sofort ab sofort.





Die Urkunden wurden ausgestellt und von GM Roberto Presas und den oben genannten Lakan Sampu GMs unterschrieben und werden persönlich an die neuen Lakan Sampus übergeben, sobald die Covid-Situation dies wieder möglich macht.

Herzlichen Glückwunsch an die neuen 10. Dane des Modern Arnis:
GM Worden, GM Anderson, GM Zawilinski

Mabuhay und Glückwünsche von den Philippinen

IMAF-P Philippinen

Unterschrieben von:

RENE R. TONGSON

Vorsitzender des Kuratoriums

Bestätigt von:

GINALYN R. JADIA

Dayang Pito (7th Degree)

Genaralsekretärin



INFORMATIONEN UND HINTERGRÜNDE

Die folgende Analyse beschreibt die Entwicklung des Modern Arnis auf Grundlage der Recherchen von Siegfried. Die Inhalte sind nicht immer aus Sichtweise des DAV, beschreiben aber im größeren Kontext der FMA (Filipino Martial Arts) sehr gut die Zusammenhänge.

Die Wurzeln des Modern Arnis – von Siegfried Wittwer

Versuch einer Analyse am Beispiel einiger ausgewählten Techniken

Jede Schilderung historischer Ereignisse wird immer von Interpretationen und Spekulationen begleitet, da mündliche und schriftliche Quellen oft unvollständig, fehlerhaft oder von persönlichen Ansichten gefärbt sind. Das gilt auch für die folgenden Ausführungen.

Solange keine Aufzeichnungen darüber bestehen, wann, wie und warum ein Kampfkunststil oder eine bestimmte Technik entstanden ist, kann man nur durch Befragung von Schülern und Freunden verstorbener alter Meister oder durch Analyse von einzelnen Techniken sich auf die Suche begeben. Manchmal helfen auch historische Berichte, die scheinbar nichts mit der ursprünglichen Frage zu tun haben.

So gibt es weder schriftliche Aufzeichnungen noch Aussagen von Gichin Funakoshi darüber, woher die hohen Fußtechniken im Karate kamen, da doch im Okinawa-Karate diese vollkommen fehlen und nur im unteren und mittleren Bereich getreten wurde. Außerdem war nicht klar, wie aus einer harten Selbstverteidigung das wettkampf-basierte Sport-Karate entstehen konnte.

Karatemeister Jesse Enkamp fand nun mit der Hilfe von Matthias Golinski anhand französischer und deutscher Literatur (!) heraus, dass Funakoshis Sohn Yoshitaka von den französischen Savate-Fußtechniken, den Savate-Wettkämpfen und der Trainingsmethode der französischen Soldaten – die damals in Japan stationiert waren – so beeindruckt war, dass er diese in das moderne Karate übernahm. 1957 wurde schließlich das erste große Karate-Turnier in Japan abgehalten, bei dem die spektakulären hohen Fußtritte eine wichtige Rolle spielten – und damit begann der Siegeszug des Sport-Karate.

Modern Arnis

Auch bei der Frage, wie Modern Arnis mit seinen Techniken entstanden ist, bleibt manches im Dunklen. Von dem Gründer dieser Kampfkunst – Großmeister Professor Remy Presas – wissen wir nur, dass er im Alter von sechs Jahren begann, mit seinem Vater, dann mit seinem Großvater, Leon Presas, klassisches Arnis zu lernen.

Als Jugendlicher bereiste er die philippinischen Inseln, um die Stilarten anderer Meister kennenzulernen und an Stockkampf-Wettbewerben und Straßenkämpfen teilzunehmen. Daneben trainierte er Shotokan Karate und erreichte schließlich den 6. Dan. In der Zeit nach 1969 gründete er die „National Amateur Karate Organization“ (NAPO).



Im Judo erhielt er den 1. Dan. Remy Presas meisterte schließlich Venancio Bacons Balintawak Eskrima. Obwohl er schon in den fünfziger Jahren selbst unterrichtet hatte, begann er erst ab 1957 sein eigenes System zu entwickeln. Er nannte es „Modern Arnis“. Dabei führte er die grundlegenden Konzepte der zahlreichen philippinischen und japanischen Systeme zusammen, die er gelernt hatte.

In den USA traf Remy Presas Wally Jay (Small Circle Jujitsu), George Dillman (Ryukyu Kempo) und andere Kampfsportler, die seine Weiterentwicklung des Modern Arnis beeinflussten. Insbesondere wurden viele Hebel aus dem Small Circle Jujitsu in das Modern Arnis integriert. In den letzten Jahren besann sich Remy Presas – vielleicht beeinflusst durch Villasin, Velez und Taboada – wieder vermehrt auf Balintawak Eskrima, das er weiterentwickelte und mit einer Vielzahl von neuen Techniken versah, sodass man es im Grunde als eigenständiges System unterrichten könnte. Er nannte es „Modern Arnis Tapi Tapi“ und machte es zum Zentrum seiner Kampfkunst.

Einfluss des Karate auf Modern Arnis

Nach einer Diskussion mit Dr. G. Lengson über die moderne Interpretation von Karate sowie nach Lesen des Buches „Dynamic Karate“ von Masatoshi Nakayama kam Remy Presas zu dem Schluss, dass auch seine Interpretation des Arnis eine moderne Form der alten Kampfkunst war. Deshalb entschied er sich, sein Arnis-System „Modern Arnis“ zu nennen.

Neben dem Namen haben ebenso verschiedene Techniken des Modern Arnis wahrscheinlich ihre Wurzeln im Shotokan-Karate. Remy Presas übernahm dabei nicht nur Prinzipien aus dem Karate, sondern auch Techniken und Trainingsmethoden. Im Folgenden dazu ein paar Beispiele:

Graduierung

Um unterscheiden zu können, welche Techniken ein Schüler schon kennt oder gelernt hat, übernahm Remy Presas aus dem Karate die Graduierung durch farbige Gürtel. Um den Unterschied zu Judo und Karate zu zeigen, erhielten die Dan-Grade einen schwarzen Gürtel mit roter Umrandung. Ein festes, strukturiertes Prüfungsprogramm hatte er jedoch nicht, sondern nur eine Liste von Techniken, die er auf den einzelnen Seminaren unterrichtete. Für eine weitere Graduierung mussten seine Schüler diese Techniken auf den Seminaren lernen. Deshalb schufen die von ihm graduierten Dan-Träger in den USA ihr eigenes Prüfungsprogramm. Gemäß Kelly Worden haben die Großmeister und Meister des DAV mit ihrem Technikteam das am besten strukturierte Prüfungsprogramm geschaffen.

Kata / Anyo

Katas spielen beim Erlernen japanischer Kampfsportarten eine wichtige Rolle. Sie sind eine Übungsform, die aus stilisierten Kämpfen besteht, welche gegen imaginäre Gegner geführt werden. Als hochgraduierter Karate-Meister entwickelte auch Remy Presas vier Stock-Katas und acht waffenlose Katas, um sein Modern Arnis zu unterrichten. Er nannte sie Anyo (Formen).



Durch die Anyos wollte Prof. Presas die Techniken, Muster und Kombinationen des Modern Arnis kategorisieren und erhalten. Der Fluss der Bewegungen und die Vielfalt der Anwendungen übersteigt jedoch bei weitem den festgeschriebenen Bewegungsablauf der Karate Katas. Remy Presas Anyos sind außerdem keine rigiden Muster, sondern sollten sich nach seinem Willen weiterentwickeln.

Durch Anyos können größere Gruppen von Trainierenden gleichzeitig verschiedene Angriff- und Abwehr-Kombinationen erlernen. Anyos nehmen jedoch auch viel Zeit in Anspruch und schulen keine Reflexe in Angriff und Verteidigung oder den Konter von Gegenangriffen.

Während der DAV deshalb die Anyos in den neunziger Jahren aus dem Trainingsprogramm genommen hatte, wird in anderen Stilarten, wie z. B. im von Cui Brocka aus dem Modern Arnis abgeleiteten Combat Arnis und verschiedenen philippinischen und amerikanischen Systemen weiter viel Zeit darauf verwendet, Techniken durch Anyos zu erlernen, statt sichere Reflexe durch Drills zu erwerben.

Stellungen

Remy Presas übernahm auch die Stellungen aus dem Karate, wobei die Hauptkampfstellung vom Zenkutsu Datchi abgeleitet wurde – und zwar nicht in der weiten und tiefen Ausführung des Shotokan-Karate, sondern im Stil des Okinawa-Karate. Manche Arnis-Meister (meistens sind sie auch Karate-Meister) bevorzugten jedoch die japanischen, tiefen Stellungen. Die Reiterstellung Kiba Datchi wurde hauptsächlich in den Anyos verwendet (z. B. Anyo 2) und Kokutsu Dachi findet sich in den Ausweichbewegungen des klassischen Arnis. Alle Stellungen und Bewegungsmuster wurden jedoch durch die philippinische Mentalität vom japanischen Perfektionismus losgelöst.

Fußtechniken

Die Fußtechniken des Modern Arnis entsprechen eher dem Okinawa-Karate, da auf der Straße und in Selbstverteidigungs-Situationen hohe Fußstöße nicht angebracht sind. Remy Presas übernahm außerdem die Low-Kicks aus dem Thai-Boxen (im Kickboxen werden Low-Kicks ein wenig anders ausgeführt). Warum er den effektiven Sidekick (Yoko-Geri) aus dem Karate nicht übernommen hat, konnte noch nicht geklärt werden.

Schlag- und Abwehrtechniken

Am meisten wurde Modern Arnis offensichtlich im Bereich der Schlagtechniken vom Karate beeinflusst. Vergleicht man beispielsweise die Ausgangshaltung für Schlag 1, sieht man zwischen Balintawak sowie anderen Arnis-Stilen (auch Modern Arnis-Stilen, z. B. MA80 von Prof. Dan Anderson oder Modern Arnis Balintawak von Fred Shadian) und Remy Presas einen deutlichen Unterschied.

Während diese den Stock mit angelegtem Ellbogen neben dem Kopf auf dem Schlüsselbein halten, liegt der Stock bei Remy Presas an der Schulter, die Stockspitze zeigt schräg unten, während sein Ellbogen nach außen gerichtet ist. Diese Haltung signalisiert deutlich einen bevorstehenden Powerschlag.



Sie hat eine unverkennbare Ähnlichkeit mit der Ausholbewegung für den Karate-Block Soto Ude Uke sowie für den Handkantenschlag Shuto Uchi von außen. Auch die Ausführung dieser Techniken gleicht dem Schlag 1 im Modern Arnis so sehr, dass wohl kein Zweifel besteht, was Remy Presas bewegt hat, den Schlag 1 zu verändern. Als Karatemeister wusste er um die Power, die im Soto Ude Uke und Shuto Uchi liegen.

Grund für diese Power der Schläge im Karate wie auch im Modern Arnis ist nicht nur der Einsatz der Hüfte, sondern auch das kraftvolle Einrasten des Handgelenks. Diese aus dem Handgelenk kommende Kraft – die eigentlich aus dem Oberarmmuskeln, besonders dem Bizeps kommt – ist ein besonderes Kennzeichen des Karate und auch des Modern Arnis im DAV.

Das gilt ebenso für die anderen Schläge des Zwölfer-Schlagsystems im Modern Arnis. Die Schläge 3, 9 und 12 kann man als Höhenvariation von Schlag 1 (oder Shuto Uchi von außen) betrachten. Ihre Power kommt ebenso nicht einfach nur aus dem Arm sowie dem Einsatz der Hüfte, sondern besonders aus dem Handgelenk.

Die Schläge 2 und 4 haben ihre Parallele im Shuto Uchi von innen oder auch im Shuto Uke. Schlag 8 und Block 8 werden ähnlich wie Gedan Barai ausgeführt.

Auch die Schlagblöcke des Modern Arnis haben eine große Ähnlichkeit mit diesen Karate-Techniken und sind in der Grundauführung eigentlich nur eine Variation von Schlag 1 und 2.

Da die Stocktechniken des Modern Arnis auch auf waffenlose Angriffe und Blöcke übertragen werden, kann man weitere Parallelen zum Karate feststellen. Die typische Karate-Kombination Soto Ude Uke, Fassen des gegnerischen Arms, Shuto Uchi von innen zum Hals des Angreifers hat beispielsweise seine Entsprechung im Block, Check, Konter – eines der wichtigsten Prinzipien des Modern Arnis.

Mit der Übernahme von Techniken und Prinzipien des Karate hat Professor Remy Presas das Modern Arnis m. M. n. effektiver gemacht und den Schlägen mehr Power verliehen. Außerdem erleichtert dies das Erlernen des Stockkampfes durch Karateka. Erklärt man ihnen beispielsweise, dass sie den Schlag 1 so ähnlich wie Soto Ude Uke ausführen sollen, lernen sie diese Technik deutlich schneller. Oder zeigt man ihnen, dass Block 12 seine Entsprechung im Age Uke hat, verstehen sie ihn sofort. – Diese Beispiele sollen reichen.

Natürlich gibt es für einen Karateka auch Hindernisse. Er muss beispielsweise seinen antrainierten Perfektionismus ablegen und sich von der tänzerischen Lockerheit der philippinischen Kampfkünste anstecken lassen, um Modern Arnis zu verstehen.

Judo und Small Circle Jujitsu



Auf die Einflüsse von Judo und Small Circle Jujitsu soll an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden. Nur soviel sei gesagt: Während Fuß-, Schulter- und Hüftwürfe (Ashi-, Koshi- und Te-Waza) im Modern Arnis anfangs eine größere Rolle spielten und deshalb Fallübungen wichtig waren, haben später Takedowns, bei den die Partner weicher zu Boden geführt werden, deren Bedeutung übernommen.

Die Hebelkombinationen des Small Circle Jujitsu hat Remy Presas fest in sein Modern Arnis integriert. Da Konter auf Gegenangriffe im Modern Arnis-Programm für höhere Grade eine wichtige Rolle spielen (was bei Würfen zu Judo-ähnlichen Kämpfen führen würde, für die Matten nötig wären), hilft der Fluss von einem Hebel in den anderen, einen Gegner zu kontrollieren und seine Konter damit zu vereiteln. Das hat Remy Presas offensichtlich motiviert, die Techniken des Small Circle JiuJitsu zu übernehmen.

Ein letzte Beispiel für die Wurzeln des Modern Arnis kommt aus dem klassischen Arnis und dem Balintawak.

Einfluss des Balintawak auf Modern Arnis

Wie schon gesagt, leitete Remy Presas sein Modern Arnis Tapi Tapi aus Anciong Bacons Balintawak ab. Um den Einfluss des Balintawak besser verstehen zu können, ist es nötig die Entstehung dieser Technik kurz zu beleuchten.

Offensichtlich geht alles auf Espada y Daga (Stock und Messer) zurück, eine Technik, die im Modern Arnis des DAV zum Braungurt-Programm gehört. Zwar gibt es davon zahlreiche Variationen, doch im DAV Prüfungs-Programm werden nur zwei verlangt.

Obwohl einige Arnis-Meister den Umgang mit Schwert und Dolch schon von den Spaniern kannten, geht Espada y Daga im Modern Arnis und Doce Pares wahrscheinlich auf einen anderen Ursprung zurück.

Anciong Bacon wurde von einem der größten philippinischen Meister trainiert, von Lorenzo Saavreda. Saavreda war Ende des 19. Jahrhunderts wegen Rebellion gegen die spanischen Besatzer für viele Jahre inhaftiert worden. Im Gefängnis traf er auf einen französischen Häftling, der Mitglied im Fechtclub „Doce Pares sa Francia“ war. Von ihm lernte Saavreda den Kampf mit Rapier und Dolch, das „Espada y Daga“.

Aus der Haft entlassen, gründete Lorenzo Saavreda 1926 den Labangon Fencing Club, dem viele Meister unterschiedlicher Stilrichtungen beitraten. Nachdem sich der Club wegen Streitereien auflöste, gründete Saavreda – im Gedenken an den französischen Fechtmeister – das System „Doce Pares“. Er unterrichtete dort auch den Stil Espada y Daga. Dabei wurde ein Angriff nicht nur mit dem Stock, sondern gleichzeitig auch mit dem Messer auf die Hand geblockt. Danach folgten Schlag- und Stichkombinationen mit beiden Waffen.

Weil Anciong Bacon seine Trainingspartner oft mit seinem Holzdolch an der Hand oder am Körper verletzte, verbot Saavredas ihm schließlich die Benutzung des Dolches. Bacon entwickelte deshalb seine Einstock-Methode, bei der seine linke Hand (die ja nun keine Waffe mehr zu halten hatte) die gegnerische Angriffshand blockte, fasste, fesselte oder den Gegner angriff.

Nachdem Lorenzo Saavreda 1945 verstorben war gründet Ancion Bacon 1951 in der Balintawak-Straße von Cebu-City mit Schülern seine eigene Trainingsgruppe und entwickelte seinen Stil zusammen mit Schülern und Freunden weiter, der – wie wir gesehen haben – letztlich auf das Espada y Daga zurückgeht.



Von hier aus gesehen, stellt sich die Frage, ob dieser Technik im Modern Arnis-Training nicht mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte, zumal man sie auch auf waffenlose oder Kobutan-Techniken (Mano y Kobutan?) übertragen werden kann.

Auch im Modern Arnis Tapi Tapi spielt die freie Hand eine wichtige Rolle, um den Gegner zu blocken, zu fassen, zu hebeln und zu fesseln (auch im Zusammenhang mit dem Stock) oder anzugreifen. Im Unterschied zum Balintawak wird der Stock jedoch auch in die linke Hand gewechselt, sodass der Partner nicht nur durch die anderen Angriffswinkel überrascht wird, sondern eine sichere Verteidigung weiter möglich ist, wenn die rechte Hand verletzt wurde.

Schlusswort

Es verhält sich mit den Kampfsportarten wie mit einer Weltanschauung: Wer bereit ist, über den Zaun zu schauen und ungewohnte Wege zu gehen, wird neue Perspektiven entdecken, die sein Leben bereichern können. Großmeister Remy Presas hat dies getan. Er war ein Mann mit einem Open Mind, immer auf der Suche nach Möglichkeiten, sein Modern Arnis zu verbessern und effektiver zu machen. Diese Haltung prägt auch die Großmeister und Meister des DAV. Das hat diese Kampfkunst zu dem gemacht, was es heute ist: Ein System, das lebt und sich weiterentwickelt. Wäre Remy Presas nicht diese neuen Wege gegangen, wäre er wahrscheinlich ein Vertreter seines Familien-Stils geblieben, und damit nur einer unter vielen heute unbekanntem Arnis-Meistern.

Wie schon am Anfang gesagt, bleibt vieles im Dunkeln, wenn man den Ursprung eines Kampfkunststils untersuchen möchte, dessen Großmeister schon verstorben ist, weil mündliche und schriftliche Quellen oft unvollständig, fehlerhaft oder von persönlichen Ansichten gefärbt sind. Trotzdem sollte hier versucht werden, dieses Dunkel in Bezug auf Professor Remy Presas Modern Arnis ein wenig zu erhellen, auch wenn es keine wissenschaftliche Arbeit darstellt. Vielleicht aber motiviert es jemanden, genaue historische Untersuchung über diese Kampfkunst anzustellen, die die Martial Arts-Welt grundlegend beeinflusst und geprägt hat.

Senior Guro Siegfried Wittwer

Lakan Lima, 5. Dan Modern Arnis



INTERNES

Hinweis Sommerlager 2021

Wir bleiben optimistisch und hoffen, daß wir unser diesjähriges Sommerlager durchführen können. Es wird vom **02. bis 08. August 2021** in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe stattfinden.

Derzeit sind längerfristige Planungen aufgrund Corona aber natürlich schwierig. Wir haben daher die Erhöhungen der Teilnahmegebühren, welche ab dem 01.4. sowie 01.05. angefallen wären, gestrichen bzw. auf den 10.06. verschoben.

Wir möchten damit interessierten Teilnehmer/innen die Möglichkeit geben, sich bei evtl. überschaubarerer Situation auch noch kurzfristiger ohne Mehrkosten zum Sommerlager anzumelden.

Es sind noch einige Plätze frei und wir freuen uns über weitere Anmeldungen! Vielleicht können wir ja mit dem Sommerlager wieder ein Stück weit zum „normalen“ Training zurückkehren. Lasst uns positiv denken :-)

Sollte das Sommerlager aufgrund Corona-Beschränkungen doch nicht stattfinden können, werden die Anmeldegebühren natürlich zeitnah zurückerstattet!

Umbau des DAV wird erneut verschoben

Vor einem Jahr haben wir den strukturellen Umbau des DAV verschoben, da alle Vereine und Schulen pausierten und kaum Möglichkeiten für die notwendige Kommunikation und Vorbereitungen innerhalb der Gruppen gegeben waren. Nun, ein Jahr später, stehen wir wieder vor derselben Situation. Es ist überall Lockdown und nirgends kann Training stattfinden. Die Satzung ist fertig, geprüft und alle Rahmenbedingungen sind erstellt, aber wir halten es erneut für notwendig, die Mitgliederversammlung für die Satzungsänderung und den Umbau des DAV zu verschieben. Auch wenn wir hoffen, dass das Sommerlager stattfinden kann, so bleibt vorab doch zu wenig Zeit.

Einen neuen Termin werden wir festlegen, sobald es die Corona- und Lockdown-Situation überblicken lässt.

Hinweis Prüfungen während Coronazeit

Sollten während der Corona-Zeit dennoch Prüfungen stattfinden können, so muss bis auf Weiteres die 6-Wochen-Frist für die Meldung der Prüfung nicht eingehalten werden. Diese Frist ist eigentlich zur rechtzeitigen Bekanntgabe auch an andere Gruppen gedacht.

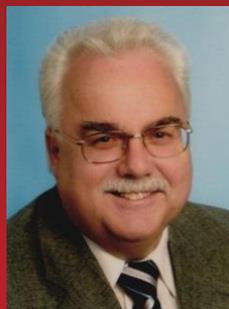
Ein Treffen verschiedener Gruppen ist coronabedingt momentan nicht gewollt, der Sinn der Frist also vorübergehend hinfällig. Die Prüfer/innen koordinieren bitte trotzdem vorab mit dem zuständigen Koordinator und melden den Termin bis eine Woche vorher, so dass wir eine Abrechnungsnummer zuweisen können.



KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

Geschäftsstelle Deutscher Arnis Verband e.V.

Cunnersdorfer Str. 16
01458 Ottendorf-Okrilla
Ansprechpartner: **Christian Helbig**
Festnetz: 035205 – 890114
Mobil: 0176 – 64787895
geschaeftsstelle@modern-arnis.de
Erreichbar zu folgenden Zeiten:



Di 09:00 - 12:00 Uhr
Do 15:00 - 18:00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender	Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de
2. Vorsitzender	Philipp Wolf	philipp.wolf@modern-arnis.de
Geschäftsführer	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de
Sportwart	Dieter Knüttel	datu@modern-arnis.de
Kassenwart	Carsten Raum	carsten.raum@modern-arnis.de
Schriftführer	Markus Kenkmann	markus.kenkmann@modern-arnis.de
Materialwartin	Gerda Thiel	gerda.thiel@modern-arnis.de

Homepage

Technischer Webmaster:	Sebastian Wales	sebastian.wales@modern-arnis.de
Inhaltlicher Webmaster:	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de

Redaktion Quartalsnewsletter

	quartalsnewsletter@modern-arnis.de
Patricia Kowalik	patricia.kowalik@modern-arnis.de
Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de

Bankverbindungen

Verbandskonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE90** 8707 0024 0874 1233 **01**
BIC: DEUTDEBCHE

Materialkonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE20** 8707 0024 0874 1233 **00**
BIC: DEUTDEBCHE

